

Вариант 1

I. Lesen Sie den Text und machen Sie dann die Aufgaben 1-10.

Kinder, deren Eltern einen internationalen Job haben, ziehen oft um und lernen viele fremde Länder kennen. Wirklich beneidenswert sind sie aber nicht. Viele sind nirgendwo so richtig zu Hause.

Tamara Khamis, Tochter eines jemenitischen Diplomaten, wurde in Jordanien geboren, lebte als Kind eine Weile im Jemen und zog später nach Großbritannien und Österreich. Zurzeit wohnt sie in Berlin. Eine richtige Heimat hat sie nicht. "Ich habe in so vielen verschiedenen Städten gelebt, dass sich meine Heimat auf ganz viele Orte verteilt", sagt sie.

So wie Tamara geht es auch vielen anderen Jugendlichen und Kindern: Durch die Globalisierung müssen heute immer mehr Familien den Wohnort wechseln. Diese Entwicklung hat Angela Ittel, Professorin an der Technischen Universität Berlin, in einer Studie untersucht. Sie hat junge Menschen befragt, wie sie mit häufigen Umzügen und dem ständigen Kulturwechsel umgehen.

Ittels Studie zeigt, dass die meisten Jugendlichen mit der Situation gut zurechtkommen. Sie leben sich schnell am neuen Wohnort ein, finden Freunde und sind oft gut in der Schule. Allerdings haben sie einen ganz anderen Begriff von Heimat als die Kinder, die immer am selben Ort leben. Sie fühlen sich nicht an einem Wohnort heimisch, sondern erleben überall ein bisschen Heimat.

Tamara fühlt sich wohl in Berlin, und das liegt vor allem an der Schule, die sie besucht: Die Nelson-Mandela-Schule ist sehr international, und viele von ihren Mitschülern stammen ebenso aus dem Ausland. Auch Angela Ittels Studie zeigt, wie wichtig das schulische Umfeld für Kinder wie Tamara ist. Je bewusster die Schulen mit der besonderen Situation der Kinder umgehen, sagt Ittel, desto leichter wird für sie die Integration.

1) Aufgaben 1-5. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Tamara Khamis hat keine richtige Heimat, weil sie...

- a) in Jordanien geboren wurde, aber ihr Vater aus dem Jemen kommt.
- b) als Kind nicht sehr lange im Jemen lebte.
- c) in ganz verschiedenen Städten gelebt hat.
- d) sich nirgendwo richtig zu Hause gefühlt hat.

2. In ihrer Studie hat Angela Ittel untersucht, ...

- a) wie Jugendliche mit der Globalisierung umgehen.
- b) ob Diplomatenkinder von ihren Mitschülern beneidet werden.
- c) wie Kinder, die oft umziehen, mit ihrer Situation zurechtkommen.
- d) wie die Globalisierung die Menschen beeinflusst.

3. Jugendliche, die oft ihren Wohnort wechseln, ...

- a) haben häufig Probleme, Freunde zu finden.
- b) fühlen sich selten an einem Ort heimisch.
- c) sind meistens sehr schlecht in der Schule.
- d) haben auch wie die Kinder, die nie umgezogen sind, ihre Heimat.

4. Tamara Khamis fühlt sich wohl in Berlin, weil ...

- a) sie mit der Schule gut zurechtkommt.
- b) viele Mitschüler auch die Kinder von Diplomaten sind.
- c) die Schule, die sie besucht, einen internationalen Ruf hat.
- d) die Schule, die sie besucht, die Schule für Ausländer ist.

5. Angela Ittels Studie hat ergeben,

- a) dass die Lebenswelt der Schule für Kinder wie Tamara eine große Rolle spielt.
- b) wie bewusst der Umgang mit der Situation solcher Kinder wie Tamara sein sollte.
- c) was die Schulen für die Integration solcher Kinder wie Tamara machen sollten.
- d) dass viele Kinder in den deutschen Schulen aus dem Ausland kommen.

2). Aufgaben 6-10. Sind diese Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die jeweils richtige Variante an!

6. Kinder, deren Eltern weltweit arbeiten, lernen viele Fremdsprachen.

richtig falsch

7. Tamara Khamis, Tochter eines jemenitischen Diplomaten, lebte sowohl in Asien als auch in Europa.

richtig falsch

8. Im Mittelpunkt der Befragung von Angela Ittel standen die Fragen nach dem Umgang mit ständigem Orts- und Kulturwechsel.

richtig falsch

9. Die meisten jungen Leute, so Ittel, haben keine Ahnung von der Heimat.

Richtig falsch

10. Der bewusste Umgang der Schulen mit der besonderen Situation der Kinder hilft ihnen sich reibungsloser in ein neues Umfeld einzugliedern.

richtig falsch

II. Aufgaben 11-25. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie für jede Lücke (11-25) die richtige Variante (A, B, C oder D) an.

Menschen hinter Marken

Im Jahre 1891 (11...) ein junger Bielefelder Apotheker das Backpulver Backin – und erkannte auch gleich eine (12...): Dr. August Oetker füllte das Pulver portionsfertig in Tütchen, die jeder Hausfrau das (13...) des Kuchens garantierten – eine Revolution am häuslichen Herd. (14...) kam mit dem Puddingpulver der zweite Erfolg. Die Apotheke wurde zu klein, und die (15...) Fertigung begann. Dr. August Oetker verstand sich darauf, die (16...) Qualitätsansprüche seiner Produkte zu betonen: (17...) normaler Produktwerbung ließ er in Zeitungen und Zeitschriften Backrezepte von Dr. Oetker abdrucken. Der Name wurde zur (18...). Niemand sprach mehr von Back- oder Puddingpulver, sondern jeder von „Dr. Oetker“. Heute hat „Dr. Oetker“ einen (19...) von 98 %. (20...), zwei Jahre nach dem Tod seines einzigen Sohnes, starb der Gründer der Firma. Enkel Rudolf August trat das (21...) 1944 an. Sein zweiter Vater und Verwalter des Familienvermögens war bei einem Bombenangriff (22...) Leben gekommen. Ab 1946 baute Rudolf August Oetker den Betrieb wieder auf. Dem guten Ruf (23...) vertrauend, erweiterte er die Produktpalette und (24...) mit Tiefkühlpizza einen weiteren Volltreffer. Und getreu seinem Erfolgsrezept, „nicht alle Eier in einen Korb zu tun“, hat er auch in produktfremde Bereiche investiert: Versicherungen, Brauereien, Hotels. Der Umsatz der Gruppe (25...) heute über 3,5 Milliarden Euro.

- | | | | |
|------------------------|-----------------|------------------|--------------------|
| 11) A entwarf | B entwickelte | C erforschte | D entdeckte |
| 12) A Marktanalyse | B Marktlücke | C Marktstudie | D Marktforschung |
| 13) A Aroma | B Schmecken | C Gelingen | D Kochen |
| 14) A Kurz darauf | B Kurz davor | C Kurz darüber | D Kurz daran |
| 15) A handliche | B handwerkliche | C manuelle | D industrielle |
| 16) A ergobenen | B gehobenen | C hochgeistigen | D erheblichen |
| 17) A außerhalb | B abseits | C statt | D stattdessen |
| 18) A Marke | B Güte | C Idee | D Eigenschaft |
| 19) A Wichtigkeitsgrad | B Wertegrad | C Bedeutungsgrad | D Bekanntheitsgrad |
| 20) A In Jahr 1918 | B Im 1918 Jahre | C In 1918 | D 1918 |
| 21) A Testament | B Familienerbe | C Erbstück | D Vermächtnis |
| 22) A aufs | B übers | C ums | D ans |

- 23) **A** des Namens **B** des Namen **C** des Name **D** des Names
24) **A** erreichte **B** hatte **C** landete **D** gelangte
25) **A** liegt **B** beläuft **C** umfasst **D** beträgt

III. Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante und kreuzen Sie die an.

26. Unbefugten Zutritt _____ !
a) gebeten
b) geboten
c) verboten
d) angeboten
27. Der junge Lektor _____ nichts mit den Anwesenden anzufangen.
a) konnte
b) kannte
c) wusste
d) könnte
28. Sie ist genau das _____ zu ihm.
a) Gegengriff
b) Gegenteil
c) Gegensatz
d) Gegenzug
29. Nach _____ der Unkosten blieb nichts mehr übrig.
a) Abrechnung
b) Zählung
c) Ausrechnung
d) Rechnung
30. Wann wird sich meine Mühe endlich _____ ?
a) zählen
b) aufzählen
c) erzählen
d) auszahlen
31. Das Wörterbuch enthält über 200000 _____.
a) Beträge
b) Verträge
c) Vorträge

d) Einträge

32. Wir bitten Sie _____ Verständnis.

- a) um
- b) für
- c) an
- d) über

33. Ich warne dich _____ Gefahr.

- a) um diese
- b) auf diese
- c) vor dieser
- d) von dieser

34. Der Nachbar ist _____ seinen Vorteil bedacht.

- a) an
- b) auf
- c) über
- d) für

35. Die Politiker sind _____ die Wirtschaftslage beunruhigt.

- a) auf
- b) für
- c) über
- d) an

36. Was heißt „ein Gesicht wie 3 oder 8 Tage Regenwasser haben“?

- a) Es heißt, missgestimmt auszusehen
- b) Es heißt, Hunger zu haben
- c) Es heißt, ganz nass zu sein
- d) Es heißt, bei einem schlechten Benehmen ertappt zu werden.

37. Wenn man beabsichtigt, etwas Böses zu tun, dann trägt man etwas _____.

- a) im Rücken
- b) im Schilde
- c) im Korb
- d) in der Tasche

38. Wenn man es nicht wagt, das eigentliche Problem zur Sprache zu bringen, dann geht man wie die Katze um _____ herum.

- a) das heiße Feuer
- b) die heißen Kohlen
- c) die heiße Milch

d) den heißen Brei

39. Man sagt, in Deutschland seien die Temperaturen auf minus 20 Grad gesunken.

a) In Deutschland sollen die Temperaturen auf minus 20 Grad gesunken sein

b) In Deutschland weiß man die Temperaturen auf minus 20 Grad gesunken sein

c) In Deutschland müssen die Temperaturen auf minus 20 Grad gesunken haben

d) In Deutschland müssen die Temperaturen auf minus 20 Grad gesunken sein

40. Ich weiß nicht, ob mein Aufsatz umzuschreiben ist, und frage meinen Lehrer:

a) Will ich meinen Aufsatz neu schreiben?

b) Muss ich meinen Aufsatz neu schreiben?

c) Soll ich meinen Aufsatz neu schreiben?

d) Lass ich meinen Aufsatz neu schreiben?

41. Als das Kind stolperte, _____ es beinahe _____

a) wäre ... hingefallen

b) war ... hingefallen

c) fiel ... hin

d) sei ... hingefallen

42. Wer trotz längerer Wartezeit keinen Studienplatz erhält, sollte eine Änderung des Studienwunschs in Betracht _____.

a) nehmen

b) ziehen

c) kommen

d) tragen

43. Er _____ die Richtigkeit seines eigenen Verhaltens.

a) zweifelte

b) bezweifelte

c) verzweifelte

d) erzweifelte

44. Hoffentlich klappt es damit, _____ ich diese Stelle bekomme.

a) ob

b) wie

c) dass

d) wann

45. Das sind die Kinder, mit _____ meine kleine Schwester gern spielt.

- a) denen
- b) deren
- c) den
- d) wem

46. _____ es klopft, öffne bitte die Tür.

- a) als
- b) solange
- c) während
- d) wenn

47. Wir müssen uns beeilen, _____ verpassen wir den Bus.

- a) bevor
- b) sonst
- c) weil
- d) bis

48. Sie ist sehr zerstreut, _____ hat sie deine Bitte vergessen.

- a) deshalb
- b) weshalb
- c) nachdem
- d) denn

49. Du _____ gestern besser _____, dann hättest du keine schlechte Note bekommen.

- a) bereitetest dich ... vor
- b) hast dich ... vorbereitet
- c) müsstest dich ... vorbereiten
- d) hättest dich ... vorbereiten müssen

50. Mit dem Streik wollen die Mitarbeiter auf die Entscheidung über die Zukunft der Firma Einfluss _____.

- a) tragen
- b) nehmen
- c) setzen
- d) üben

Ключи к заданиям:

Вариант 1

1	2	3	4	5
c	c	b	a	a

6		7		8		9		10	
richti g	false h	richti g	false h	richti g	false h	richti g	false h	richti g	false h
	√	√		√			√	√	

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
B	B	C	A	D	B	C	A	D	D	B	C	A	C	D

26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
c	c	b	a	d	d	a	c	b	c

36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
a	b	d	a	c	a	b	b	c	a

46	47	48	49	50
d	b	a	d	b

Вариант 2

1. Lesen Sie den Text und machen Sie dann die Aufgaben 1-10.

Du bist, was du isst: Kaum eine Debatte wird so dogmatisch geführt wie die um unser Essen. Dabei behaupten sowohl Veganer und Vegetarier als auch Fleischesser regelmäßig, auf der richtigen Seite zu stehen und den anderen Gruppen in Fragen der Gesundheit, der Ethik und des Umweltbewusstseins überlegen zu sein.

In seiner Dokumentation „Gut, besser, vegan?“ hat der deutsch-französische Kultursender ARTE versucht, genau diese Frage zu klären. Der Reporter trifft sich mit zahlreichen Experten, um der Sache auf den Grund zu gehen.

Auf den ersten Blick scheint das tatsächlich so zu sein: Schließlich werden in Deutschland pro Jahr 800 Millionen Nutztiere geschlachtet, um unseren Fleischkonsum abzudecken. Die Rinderzucht verursacht mehr Klimagase als sämtliche Verkehrsmittel weltweit.

Außerdem sei der menschliche Stoffwechsel, wird im Film erklärt, immer noch im Steinzeitmodus: Wir können Fett sehr gut für schlechte Zeiten speichern. Da wir aber unser Essen nicht mehr selbst jagen, sondern stattdessen im Büro oder auf der Couch sitzen, brauchen wir diese Fettreserven gar nicht und werden krank. Zivilisationskrankheiten wie Diabetes und Krebs sind die Folge.

Macht es also nicht wirklich mehr Sinn, auf tierische Produkte ganz zu verzichten? Professor Watzl, Leiter eines Instituts für Physiologie und Biochemie der Ernährung, betont im Film: „Die Natur hat eine vegane Ernährung nicht vorgesehen, man braucht sowohl den pflanzlichen als auch den tierischen Teil.“ Entscheidend für eine gesunde Lebensweise sei eine vielfältige, gemischte Ernährung“.

Wer keine tierischen Produkte zu sich nimmt, muss insbesondere auf eine ausreichende Zufuhr des Vitamins B12 achten, das vor allem in Fleisch, Fisch, Eiern und Milch vorkommt. Ein Vitamin-B12- Mangel macht müde, schwach und depressiv und kann zu bleibenden Schäden am Nervensystem führen.

1) Aufgaben 1-5. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Veganer und Vegetarier ...

- a) sind kämpferischer und eingebildeter als Fleischesser.
- b) glauben, sich gesünder zu ernähren als andere.
- c) halten gesunde Ernährung für ihr wichtigstes Lebensziel.
- d) haben mehr Recht auf eine gesunde und heile Umwelt.

2. Die Fernsehdokumentation „Gut, besser, vegan“ ...

- a) erklärt, warum man kein Fleisch essen soll.
- b) vermittelt wissenschaftliche Ansichten zum Thema.

Zwischen Frauen und Männern (11...) große Unterschiede. Was wie ein Allgemeinplatz klingt, wurde in der Medizin bis vor Kurzem (12...) beachtet. Es gibt (13...) ein Forschungsgebiet, das "Gender-Medizin" heißt.

Die Wissenschaftler sehen den (14...) in diesem Forschungsgebiet in der Erforschung von geschlechtsspezifischen Unterschieden. In den USA hatte man bereits (15...) auch erkannt, dass bei Frauen und Männern die gleichen Krankheiten (16...) in Formen auftreten, die manchmal große Unterschiede (17...). Bei der Reaktion auf Medikamente (18...) ebenfalls einige Unterschiede.

So kann beispielsweise ein Mittel zur (19...) des Blutdrucks für viele Frauen mit gefährlichen Nebenwirkungen verbunden sein, (20...) es bei fast allen Männern zu einem guten Resultat kommt.

Deshalb ist es in den USA bei Medikamentenstudien schon seit Längerem so, dass ein Frauenanteil von 40 Prozent (21...) ist. In Deutschland beträgt dieser Anteil dagegen nur rund 20 Prozent, (22...) nach Aussagen von Wissenschaftlerinnen nicht (23...) ist. Sie gehen jedoch (24...) aus, dass schon bald bei allen Medikamenten Dosierungsanweisungen und (25...) extra für Frauen beigelegt werden.

- | | | | | |
|-----|----------------------|----------------------|---------------------|-----------------------|
| 11) | A stehen | B entstehen | C bestehen | D erstehen |
| 12) | A so wenig wie nicht | B so viel wie nicht | C so gut wie nichts | D so gut wie nicht |
| 13) | A seit Kürzer | B seit Kürze | C seit Kurzem | D seit Kurzer |
| 14) | A Wendepunkt | B Treffpunkt | C Höhepunkt | D Schwerpunkt |
| 15) | A in den 80er-Jahren | B in den 80en-Jahren | C in den 80. Jahren | D in den 80ern-Jahren |
| 16) | A des Often | B des Öfteren | C des Öfters | D des Öfterer |
| 17) | A aufweisen | B beweisen | C verweisen | D nachweisen |
| 18) | A ergaben sich | B erwiesen sich | C entwickelten sich | D entpuppten sich |
| 19) | A Herabsetzung | B Ermäßigung | C Reduzierung | D Senkung |
| 20) | A während | B sodass | C als | D indem |
| 21) | A verschrieben | B vorgeschrieben | C beschrieben | D aufgeschrieben |
| 22) | A sowas | B dass | C was | D das |
| 23) | A reich | B ausreichend | C bereichernd | D reichhaltig |
| 24) | A daraus | B daher | C wovon | D davon |
| 25) | A Verweise | B Nachweise | C Hinweise | D Beweise |

III. Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante und kreuzen Sie die an.

26. Das kulturelle _____ der Stadt ist dürftig

- a) Gebet
- b) Gebot
- c) Angebot
- d) Verbot

27. Warum tut er so, als ob die Angelegenheit wer _____ wie wichtig sei?

- a) kennt
- b) kann
- c) weiß
- d) weist

28. Ich bin nicht nervös, ganz _____ .

- a) im Gegenzug
- b) im Gegenteil
- c) im Gegensatz
- d) im Gegengriff

29. Die _____ des Gehaltes erfolgt am Ende des Monats.

- a) Auszahlung
- b) Zählung
- c) Ausrechnung
- d) Aufzählung

30. Würden Sie bitte den Gutschein _____ ?

- a) abrechnen
- b) rechnen
- c) ausrechnen
- d) verrechnen

31. Der _____ findet in der Aula statt.

- a) Betrag
- b) Vertrag
- c) Eintrag
- d) Vortrag

32. Ich bedanke mich _____ für Ihre Unterstützung.

- a) bei Ihnen
- b) über Sie
- c) um Sie

d) mit Ihnen

33. Er freut sich _____ Brief

- a) auf ihren
- b) an ihrem
- c) über ihren
- d) von ihrem

34. Darf ich dich _____ diesen Fehler aufmerksam machen?

- a) über
- b) auf
- c) für
- d) an

35. Der alte Mensch ist _____ einem Ohr taub.

- a) mit
- b) bei
- c) auf
- d) an

36. Was heißt „an den Haaren herbeiziehen“?

- a) willkürlich mit Argumenten und Begründungen arbeiten
- b) eine neue Frisur machen
- c) Haare gründlich waschen
- d) arbeitslos sein

37. Wenn man ein Geheimnis verrät, dann lässt man _____ aus dem Sack.

- a) eine Ameise
- b) die Katze
- c) einen Floh
- d) den Spatzen

38. Wenn man das Gute mit dem Schlechten verwirft, dann schüttet man _____ mit dem Bade aus.

- a) den Schaum
- b) die Seife
- c) die Wäsche
- d) das Kind

39. Meine Nachbarn behaupten, dass mein Freund gestern vorbeigekommen ist.

- a) Mein Freund soll gestern vorbeigekommen sein.
- b) Mein Freund sollte gestern vorbeikommen.
- c) Mein Freund soll gestern vorbeigekommen haben.

d) Mein Freund wollte gestern vorbeigekommen sein.

40. Wir sitzen am Tisch und mein Freund meint, dass ich vielleicht Salz brauche:

- a) Muss ich dir Salz reichen?
- b) Will ich dir Salz reichen?
- c) Soll ich dir Salz reichen?
- d) Lass ich dir Salz reichen?

41. Ich _____ beinahe meinen Unterricht _____ .

- a) hätte ... verschlafen
- b) sei ... verschlafen
- c) wäre ... verschlafen
- d) dürfte ... verschlafen

42. Die Regierung _____ in der heutigen Parlamentsdebatte eine Verkürzung der Schulzeit zur Diskussion.

- a) nimmt
- b) stellt
- c) kommt
- d) macht

43. Hier muss man auf alle Einzelheiten _____ .

- a) berücksichtigen
- b) Rücksicht nehmen
- c) beachten
- d) Acht nehmen

44. Niemand zwingt Sie dazu, _____ Sie den Vorschlag annehmen.

- a) was
- b) wenn
- c) dass
- d) ob

45. Unsere Sportler, auf _____ Erfolge wir sehr stolz sind, sind aus Japan zurückgekehrt.

- a) deren
- b) derer
- c) dessen
- d) denen

46. _____ ich fertig bin, komme ich.

- a) bevor
- b) als

- c) während
- d) sobald

47. Sie dürfen die Tür nicht offen lassen, _____ zieht es.

- a) bevor
- b) sonst
- c) weil
- d) bis

48. Das Wettrüsten hört nicht auf, _____ die Politiker kommen zu der Einsicht, dass heutzutage ein Krieg allgemeine Vernichtung bedeuten kann.

- a) es sei denn
- b) sonst
- c) denn
- d) nachdem

49. Der Schüler _____ zu Hause alles gründlich _____, dann hätte er keine Probleme bei der Klausur.

- a) hätte ... durchgearbeitet
- b) hätte ... durcharbeiten gemusst
- c) müsste ... durcharbeiten
- d) hätte ... durcharbeiten müssen

50. Bei einem Vorstellungsgespräch sollten Sie besonderen Wert auf Ihr Äußeres _____.

- a) setzen
- b) legen
- c) schenken
- d) widmen

Ключи к заданиям:

Вариант 2

1	2	3	4	5
b	b	d	d	a

6		7		8		9		10	
richti g	false h	richti g	false h	richti g	false h	richti g	false h	richti g	false h
√		√			√		√	√	

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
C	D	C	D	A	B	A	A	D	A	B	C	B	D	C

26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
c	c	b	a	d	d	a	c	b	c

36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
a	b	d	a	c	a	b	b	c	a

46	47	48	49	50
d	b	a	d	b

Вариант 3

1. Lesen Sie den Text und machen Sie dann die Aufgaben 1-10.

Wie unterscheidet sich die Intelligenz des Menschen von der des Affen? Das testet Esther Herrmann, Forscherin des Max-Planck-Instituts. Es treten gegeneinander an: das Mädchen Greta und der Schimpanse Frodo.

Erste Aufgabe: Rechnen. Wer erkennt, welche von zwei Mengen die größere ist? Forscherin Herrmann stellt zwei Teller vor die zweijährige Greta. Auf dem einen liegen zwei Würfel, auf dem anderen sechs. Greta soll den Teller auswählen, auf dem mehr Würfel sind. Klare Aufgabe, klare Reaktion: Greta greift ohne Zögern zum Sechs-Würfel-Teller.

Dann ist Frodo an der Reihe. Statt Würfel bekommt er Rosinen. Auch Frodo nimmt sich zielsicher den Teller mit der größeren Anzahl. Ergebnis: Beim Verständnis von Zahlen und Mengen schneiden Kind und Affe gleich gut ab. Sind Kinder und Schimpansen also gleich intelligent? "Nein", erklärt Herrmann. "Der Unterschied zeigt sich, wenn es um kommunikative Fähigkeiten geht."

Die Forscherin stellt zwei umgedrehte Becher nebeneinander. Unter einem der Becher befindet sich ein Stück Obst. Auf diesen Becher zeigt sie mit dem Finger. Greta versteht sofort, wo das Stückchen Obst versteckt ist. Sie versteht diese Zeigegeste als Hinweis, etwas zu finden. Anders Schimpanse Frodo: Er versteht die Geste nicht und greift wahllos nach dem einen oder dem anderen Becher. Auf dem Gebiet der Kommunikation ist der Affe eindeutig schlechter als das Kind, so das Resultat der Forscherin.

Psychologin Monika Keller bestätigt, dass dieses Ergebnis kein Zufall ist. Sie erklärt, dass die Menschen ein solches Verhalten von klein auf lernen: Wenn Eltern auf etwas zeigen, folgt das Kind mit dem Blick. Menschen erwerben in ihrer Entwicklung die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen und ihre Gedanken zu verstehen. Keller erklärt: "Das sind natürliche Eigenschaften, die Tiere nicht besitzen". Tests wie der mit Greta und Frodo zeigen: Menschen sind bei der Kommunikation intelligenter, Tiere bei der Nahrungssuche.

1) Aufgaben 1-5. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Wer hat ein besseres Zahlenverständnis – das Mädchen oder der Affe?

- a) Das Mädchen, weil sich der Affe nur zufällig für den richtigen Teller entscheidet.
- b) Der Affe, weil er schneller nach dem richtigen Teller greift.
- c) Das Mädchen, weil der Affe unbewusst schneller nach leckeren Rosinen greift.
- d) Keiner der beiden – sie haben beide ein gutes Verständnis für Mengen.

2. Wie testet Eva Herrmann die kommunikativen Fähigkeiten von Greta und Frodo?

- a) Sie lässt sie zwischen Rosinen und Obst wählen und beobachtet ihre Reaktionen.
- b) Sie gibt ihnen Rosinen und testet, ob sie diese gerecht teilen.
- c) Sie macht eine Geste und prüft, ob die beiden diese richtig verstehen.
- d) Sie bietet zwei umgekippte Becher und bittet, ein Stück Obst unter einem zu finden.

3. Bei dem Test mit dem Becher geht es darum, ...

- a) das richtige Gefühl dafür zu haben, wo die Nahrung versteckt ist.
- b) kommunikative Fähigkeiten zu testen.
- c) zu lernen, Gesten so zu machen, dass jeder sie verstehen kann.
- d) verschiedene Gegenstände nach ihrer Lage zu unterscheiden.

4. Menschen haben eine höhere kommunikative Intelligenz als Affen, weil ...

- a) die Kommunikation bei den Menschen schon für kleine Kinder eine wichtige Rolle spielt.
- b) Affen die Tiere mit der geringsten Intelligenz sind.
- c) sie die Kommunikation durch Spiele – z. B. mit Bechern und Obst – üben.
- d) der Affen die Gesten schlechter als Wörter verstehen.

5. Schon von klein auf lernen...

- a) die Kinder Gedanken ihrer Eltern verstehen.
- b) die Affen in andere hineinversetzen.
- c) Menschen und Tiere ihre Eltern verstehen.
- d) Menschen kommunikatives Verhalten.

2). Aufgaben 6-10. Sind diese Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die jeweils richtige Variante an!

6. Kinder und Schimpansen sind gleich intelligent.

 richtig falsch

7. Beim Verständnis von Zahlen und Mengen weisen Kind und Affe erhebliche Unterschiede auf.

 richtig falsch

8. Das Kind reagiert angemessen auf die Geste der Forscherin.

 richtig falsch

9. Schimpanse Frodo ahmt bei der Wahl des Bechers das Mädchen nach.

 Richtig falsch

10. Tests ergeben das Vorhandensein unterschiedlicher Fähigkeiten bei Menschen und Tieren.

 richtig falsch

II. Aufgaben 11-25. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie für jede Lücke (11-25) die richtige Variante (A, B, C oder D) an.

Alternative Heilmethoden

Alternative Heilverfahren können (11...) bei leichten Erkrankungen hilfreich sein. Dabei gilt es, (12...) von Scharlatanerie zu unterscheiden.

Viele sprechen noch von „alternativer“ Heilkunde. Doch inzwischen ist für die etwa 400 Heilverfahren (13...) der Schulmedizin der Ausdruck

„Komplementärmedizin“ üblich geworden. (14...) die Akupunkteure, Aromatherapeuten, anthroposophischen Mediziner, Pflanzenheilkundler, Homöopathen und viele andere (15...) ihre besonderen Methoden meist als Ergänzung der (16...) Medizin und nicht als deren Ersatz. In dieser Funktion ist die Komplementärmedizin heute weiterhin akzeptiert.

Auch in der Kinderheilkunde sind die Verfahren (17...). Ob sie wirksam sind, lässt sich mithilfe klinischer Studien überprüfen. Die aber sind (18...) und teuer, weshalb es oft (19...) wissenschaftlichen Wirksamkeitsnachweisen mangelt.

Sicher nachgewiesen ist vor allem die (20...) von Pflanzenpräparaten.

Mehr Forschung auf dem Gebiet der Komplementärmedizin könnte (21...), dass mancher vielleicht nützliche Behandlungsansatz den Schulmedizinern völlig (22...) gerät. Und einige Ärzte sollten vielleicht (23...) nachdenken, was ein Kenner jener Szene vor einiger Zeit auf einem Kongress des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte gesagt hat. Das Erfolgsgeheimnis der (24...) nicht-konventioneller Methoden beruhe vor allem darauf, dass sie den Eltern das Gefühl vermittelten, „endlich einmal (25...)“.

- | | | | | |
|-----|--------------|--------------------|--------------------|------------------|
| 11) | A vor allem | B von allen | C vor aller | D von allen |
| 12) | A Benutztes | B Nutzende | C Nützlich | D Nützliche |
| 13) | A abseits | B jenseits | C diesseits | D gegenseits |
| 14) | A Daher | B Weil | C Da | D Denn |
| 15) | A bergreifen | B greifen | C ergreifen | D vergreifen |
| 16) | A üblichen | B herkömmlichen | C gewöhnlichen | D gebräuchlichen |
| 17) | A lieblich | B beliebt | C geliebt | D beliebig |
| 18) | A großzügig | B verschwenderisch | C aufwendig | D anspruchsvoll |
| 19) | A auf | B an | C bei | D um |
| 20) | A Fähigkeit | B Gültigkeit | C Leistung | D Wirksamkeit |
| 21) | A vermeiden | B vorbeugen | C verhindern | D verhüten |
| 22) | A aus dem | B aus dem | C aus dem Ausblick | D aus dem |

- | | | | | |
|-----|---------------------------------|-------------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| | Augenblick | Anblick | | Blick |
| 23) | A darüber | B daran | C davon | D darum |
| 24) | A Hersteller | B Lieferanten | C Anbieter | D Verkäufer |
| 25) | A ernst genommen
worden sein | B ernst genommen
zu werden | C ernst genommen
werden | D ernst nehmen
zu werden |

III. Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante und kreuzen Sie die an.

26. Die Situation _____ es dir, etwas zu unternehmen.
 a) betet
 b) bittet
 c) gebietet
 d) bietet ... an
27. Dieser Unternehmer _____ um die Nöte seiner Angestellten.
 a) konnte
 b) kannte
 c) wusste
 d) könnte
28. Seine Worte stehen in einem krassen _____ zu seinen Taten.
 a) Gegenzug
 b) Gegensatz
 c) Gegenteil
 d) Gegengriff
29. Es ist eine _____ mit drei Ziffern.
 a) Zahl
 b) Nummer
 c) Zahlung
 d) Anzahl
30. Du hast dich um 5 Euro _____ .
 a) abgerechnet
 b) ausgezahlt
 c) bezahlt
 d) verrechnet
31. Der Firmeninhaber hat einen Scheck über einen _____ von 1000 Euro ausgeschrieben.
 a) Eintrag
 b) Vertrag

- c) Vortrag
- d) Betrag

32. Das hängt nur _____ ab.

- a) von dir
- b) wegen dir
- c) an dir
- d) bei dir

33. Gewöhne _____ endlich an, deutlich zu sprechen.

- a) um dich
- b) an dich
- c) dir
- d) an dir

34. Die Nahrung ist _____ Vitaminen arm.

- a) wegen
- b) an
- c) mit
- d) von

35. Der Alte ist _____ seine Rente angewiesen.

- a) über
- b) an
- c) auf
- d) in

36. Was heißt „etwas an die große Glocke hängen“?

- a) etwas überall erzählen
- b) laute Musik machen
- c) laute Musik sich anhören
- d) viele Freunde einladen

37. Wenn man einer unangenehmen Sache entgeht, dann zieht man sich aus _____ .

- a) dem Zirkus
- b) der Schlinge
- c) der Schlange
- d) dem Anzug

38. Wenn etwas mühelos vor sich geht, dann geht es wie _____ .

- a) am Öl
- b) an der Leine
- c) an der Klinke

d) am Schnürchen

39. Jemand behauptet, dass er letzte Woche krank gewesen ist und deswegen den Unterricht versäumt hat:

- a) Er will krank gewesen sein.
- b) Er will krank sein.
- c) Er muss krank gewesen sein.
- d) Er will dürfte gewesen sein.

40. Der Schüler weiß nicht, ob die Aufgabe schriftlich oder mündlich zu machen ist, und fragt den Lehrer:

- a) Darf ich die Aufgabe schriftlich oder mündlich machen?
- b) Muss ich die Aufgabe schriftlich oder mündlich machen?
- c) Soll ich die Aufgabe schriftlich oder mündlich machen?
- d) Kann ich die Aufgabe schriftlich oder mündlich machen?

41. Ich _____ meinen Zug um ein Haar _____ .

- a) hätte ... verpasst
- b) hatte ... verpassen
- c) wäre ... verpasst
- d) dürfte ... verpasst

42. Bei den meisten _____ der Wunsch nach einem der begehrten Studienplätze nicht so schnell in Erfüllung.

- a) nimmt
- b) geht
- c) kommt
- d) gelangt

43. Wir _____ jetzt mit der Arbeit _____ .

- a) beenden
- b) hören ... auf
- c) schließen ... ab
- d) enden

44. Er hat mich darüber informiert, _____ groß die Schwierigkeiten sind.

- a) ob
- b) dass
- c) wie
- d) denn

45. Die Bilder des Künstlers, _____ Name allgemein bekannt ist, sind im Russischen Museum ausgestellt.

- a) dessen

- b) deren
- c) der
- d) denen

46. _____ sie einmal krank war, betreute meine Schwester ihre Kinder.

- a) Wenn
- b) Nachdem
- c) Bis
- d) Als

47. Du must jetzt einkaufen gehen, _____ sind die Geschäfte zu.

- a) bevor
- b) sonst
- c) weil
- d) bis

48. _____ die Ware preiswert ist, wird sie ihren Käufer finden.

- a) Wenn
- b) Denn
- c) Sonst
- d) Als

49. Der Schüler _____ in seinem letzten Aufsatz nicht so allgemein
_____.

- a) hätte ... geblieben
- b) hätte ... bleiben gemusst
- c) wäre ... bleiben müssen
- d) hätte ... bleiben müssen

50. Die Nachbarn sind wegen der Kinder in Streit _____.

- a) getreten
- b) geraten
- c) gesetzt
- d) gelandet

Ключи к заданиям:

Вариант 3

1	2	3	4	5
d	c	b	a	d

6		7		8		9		10	
richti g	false h	richti g	false h	richti g	false h	richti g	false h	richti g	false h
	√		√	√			√	√	

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
A	C	B	D	A	B	D	C	B	D	C	D	A	C	B

26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
c	c	b	a	d	d	a	c	b	c

36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
a	b	d	a	c	a	b	b	c	a

46	47	48	49	50
d	b	a	d	b

Вариант 4

I. Lesen Sie den Text und machen Sie dann die Aufgaben 1-10.

Schon lange sucht die Wissenschaft nach einer Lösung für Menschen, denen eine Hand fehlt. Jetzt wurde eine künstliche Hand getestet, die sich allein durch die Kraft der Gedanken bewegen lässt.

Die menschliche Hand hat 27 Knochen, 22 Gelenke und 33 Muskeln. Der Mensch nutzt seine Hände zum Essen, Schreiben, Arbeiten, Waschen, für alles, was seinen Alltag ausmacht. Doch es gibt auch Menschen, denen eine Hand durch einen Unfall, eine Krankheit oder schon seit ihrer Geburt fehlt. Und für sie wurde bis heute noch kein gleichwertiger Ersatz gefunden.

Natürlich gibt es Prothesen, doch diese funktionieren eher schlecht als recht: Sie sind oft zu schwer, die Finger lassen sich nicht bewegen, und sie sehen nicht natürlich aus. Inzwischen werden aber Verfahren entwickelt, bei denen die Muskeln im Arm genutzt werden, um eine Handprothese zu steuern. Forscher arbeiten an einer möglichst natürlichen Art der Verbindung zwischen dem Patienten und der Kunsthand. Sie hoffen, dass sich die Prothese allein mit der Kraft der Gedanken bewegen lässt.

Pierpaolo Petroziello stellte sich für einen ersten Versuch mit der neuen intelligenten Handprothese zur Verfügung. Seine Hand musste nach einem Verkehrsunfall amputiert werden. Er betonte: "Ich bin sicher, damit vielen Menschen helfen zu können, denen beide Hände oder beide Arme fehlen. Denn das ist wirklich eine schwierige Situation." Bei dem Versuch wurden ihm zwei Elektroden direkt in seine Armnerven eingesetzt. So sollte eine direkte Verbindung zur Prothese hergestellt werden.

Es funktionierte: Schon kurz nach der Operation konnte der junge Mann kontrollierte Bewegungen mit der Prothese machen. Und er konnte die Hand sogar spüren: Er sagte, dass es sich so anfühlt, als ob ihm jemand die Hand drückt. Doch insgesamt empfand er das Bewegen der Kunsthand allein über das konzentrierte Denken als sehr anstrengend. Wahrscheinlich wird es noch einige Jahre dauern, bis die Entwicklung ausgereift ist – doch der Anfang ist gemacht.

1) Aufgaben 1-5. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Die Handprothesen, die es heute gibt, sind ...

- a) technisch noch nicht ausgereift.
- b) ein gleichwertiger Ersatz für eine echte Hand.
- c) teuer, aber gut.
- d) der menschlichen Hand sehr ähnlich.

2. Die perfekte Prothese funktioniert gut und ...

- a) steigert die Konzentration.

- b) trainiert die Armmuskeln.
- c) sieht natürlich aus.
- d) ist dabei sehr leicht zu steuern.

3. Forscher entwickeln ein Verfahren, bei dem die ...

- a) Muskeln im Arm mit einer künstlichen Prothese verbunden werden.
- b) Nerven eines Patienten operiert werden, so dass er wieder etwas spürt.
- c) Prothese durch Strom statt Muskeln bewegt wird.
- d) Prothese unabhängig von dem Patienten funktioniert.

4. Warum war es für Petroziello so anstrengend, die Kunsthand zu bewegen?

- a) Er hatte Schmerzen durch die Elektroden in seinem Arm.
- b) Es fühlte sich so an, als ob jemand die Prothese festhielt.
- c) Die künstliche Hand war kaum zu spüren.
- d) Er musste sich sehr stark dabei konzentrieren.

5. Das Verfahren der intelligenten Handprothese

- a) soll noch auf seinen Anfang warten.
- b) braucht noch ein paar Jahre, um auszureifen.
- c) dauert noch lange.
- d) soll in ein paar Jahren beginnen.

2). Aufgaben 6-10. Sind diese Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die jeweils richtige Variante an!

6. Für die Menschen, denen eine Hand fehlt, wurde schon längst ein perfekter Ersatz entwickelt.

richtig falsch

7. Bei der modernen Verfahrensweise steuern die Armmuskeln die Handprothese.

richtig falsch

8. Pierpaolo Petroziello wollte an dem ersten Versuch mit der intelligenten Handprothese teilnehmen.

richtig falsch

9. Der Versuch ist gut gelungen, doch der Umgang mit der Kunsthand ist etwas umständlich.

richtig falsch

10. Die Entwicklung der Kunsthand ist Zukunftsmusik.

richtig falsch

II. Aufgaben 11-25. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie für jede Lücke (11-25) die richtige Variante (A, B, C oder D) an.

Jungen – das benachteiligte Geschlecht?

(11...) einem Bericht des Bundesbildungsministeriums bekommen Jungen in der Schule schlechtere Noten als Mädchen, auch wenn sie den gleichen (12...) haben.

Diese offensichtliche Diskriminierung liege möglicherweise unter anderem (13...), dass das sozial zumeist angepasste (14...) der Mädchen in die Note einfließe. Etwas provozierend formuliert: Mädchen bekommen bessere Noten, weil sie braver sind. Insgesamt (15...) männliche Schüler nämlich deutlich schlechter ab als weibliche. Die Jungen haben (16...) größere Schwierigkeiten in der Schule als Mädchen. Was sind nun aber die Gründe (17...)? Auffällig ist, dass (18...) des hohen Anteils weiblicher Lehrkräfte den Jungen männliche Identifikationspersonen fehlen, die sie oft auch im Elternhaus nicht haben.

Erschwerend kommt hinzu, dass das traditionelle Geschlechterbild eines „richtigen Jungen“ (19...) immer weniger erstrebenswert angesehen wird. „Die (20...) Verunsicherung kann zu Aggressionen bis hin zur (21...) führen, da diese überkommene Vorstellung von Männlichkeit in einer modernen Welt keinen Erfolg mehr bietet“, heißt es in dem Bericht.

Außerdem wurde festgestellt, dass die Literaturlauswahl im Schulunterricht mit einem (22...) auf erzählenden Texten sich an den Bedürfnissen der Mädchen orientiert.

Dazu müssten im Schulalltag die Unterschiede zwischen den Geschlechtern (23...) werden. Wie das aber umgesetzt werden kann, (24...) wiederum die Mädchen zu benachteiligen, darüber (25...) sich die Experten noch die Köpfe.

- | | | | | |
|-----|-----------------------|---------------------|------------------------|----------------------|
| 11) | A Zufolge | B Angesichts | C Aus | D Laut |
| 12) | A Wissensanstand | B Wissensstand | C Wissensverstand | D Wissensbestand |
| 13) | A darunter | B daran | C darin | D darauf |
| 14) | A Verhalten | B Vorkommen | C Verfahren | D Vorhaben |
| 15) | A schneiden | B schaffen | C machen | D geben |
| 16) | A geöffnet | B öffentlich | C offensichtlich | D offen |
| 17) | A danach | B dazu | C davon | D dafür |
| 18) | A wegen | B trotz | C gemäß | D statt |
| 19) | A viel | B so | C als | D wie |
| 20) | A davon resultierende | B davon resultierte | C daraus resultierende | D daraus resultierte |
| 21) | A Schulabweichung | B Schulverweigerung | C Schulabsage | D Schulversagung |

- | | | | | |
|-----|---------------|----------------|--------------|------------------|
| 22) | A Schwerpunkt | B Höhepunkt | C Wendepunkt | D Treffpunkt |
| 23) | A umsichtig | B beabsichtigt | C besichtigt | D berücksichtigt |
| 24) | A statt | B außer | C ohne | D abzüglich |
| 25) | A zerplatzen | B reißen | C brechen | D zerbrechen |

III. Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante und kreuzen Sie die an.

26. Er sprach sein stilles _____ für den Toten.
a) Verbot
b) Gebot
c) Gebet
d) Angebot
27. Mein Bruder _____ sich auf diesem Gebiet wie kein anderer aus.
a) weiß
b) kann
c) kennt
d) weißt
28. _____ zu ihm ist sie recht klein.
a) Im Gegenzug
b) Im Gegensatz
c) Im Gegenteil
d) Im Gegengriff
29. _____ der Teilnehmer war nicht ausreichend.
a) Die Anzahl
b) Die Nummer
c) Die Ziffer
d) Die Zahl
30. _____ du hast heute gefehlt!
a) Abgerechnet
b) Verrechnet
c) Gerechnet
d) Ausgerechnet
31. Der _____ über die Herstellung neuer Autos wurde vor 5 Jahren geschlossen.
a) Betrag
b) Eintrag

- c) Vortrag
- d) Vertrag

32. Der Kunde beschwerte sich _____ schlechte Bedienung.

- a) über
- b) wegen
- c) an
- d) auf

33. Wir freuen uns _____ die bevorstehenden Ferien.

- a) über
- b) an
- c) auf
- d) wegen

34. Der Junge ist _____ Basketball begeistert.

- a) über
- b) für
- c) mit
- d) auf

35. Er ist _____ Erfolg überzeugt.

- a) an seinem
- b) bei seinem
- c) von seinem
- d) über seinen

36. Wenn etwas vergebens war, dann war das für _____

- a) die Katze
- b) den Hund
- c) den Bären
- d) den Spatzen

37. Was heißt "mit jemandem nicht gut Kirschen essen"?

- a) Das heißt, auf jemanden sauer zu sein.
- b) Das heißt, mit jemandem nicht gut auszukommen.
- c) Das heißt, auf jemanden neidisch zu sein.
- d) Das heißt, auf jemanden eifersüchtig zu sein.

38. Wenn man von einer Sache nichts weiß, dann hat man keinen blassen _____ davon.

- a) Schlag
- b) Antlitz
- c) Schliff

d) Schimmer

39. Ich bin ziemlich sicher, dass mein Freund mich gar nicht verstanden hat.

- a) Er muss mich nicht verstanden haben.
- b) Er will mich nicht verstanden haben.
- c) Er mag mich nicht verstanden haben.
- d) Er soll mich nicht verstanden haben.

40. Mein Freund fragt mich, ob das Fenster zuzumachen ist:

- a) Darf ich das Fenster zumachen?
- b) Muss ich das Fenster zumachen?
- c) Soll ich das Fenster zumachen?
- d) Kann ich das Fenster zumachen?

41. Ich _____ zu der Prüfung beinahe zu spät _____ .

- a) wäre ... gekommen
- b) käme ... an
- c) hätte ... gekommen
- d) sei ... gekommen

42. Es _____ bei weitem nicht genug Studienplätze für dieses Fach zur Verfügung.

- a) kommen
- b) stehen
- c) gehen
- d) gelangen

43. Du solltest _____ um deine Bewerbung _____ .

- a) (-) ausführen
- b) dich ... bemühen
- c) dir ... einreichen
- d) (-) beginnen

44. Die Wähler entscheiden, _____ dieser Politiker Präsident wird.

- a) was
- b) denn
- c) ob
- d) obwohl

45. Ich habe den Namen des ungarischen Photographen vergessen,
_____ Ausstellung gerade eröffnet wurde.

- a) dessen
- b) deren
- c) dem

d) denen

46. _____ ich beim Kranken blieb, holte der Nachbar den Arzt.

- a) Bis
- b) Ehe
- c) Bevor
- d) Während

47. Du musst mir helfen, _____ werde ich mit dieser Übersetzung nie fertig.

- a) bevor
- b) sonst
- c) weil
- d) bis

48. _____ wird eine Frage an ihn gerichtet, gibt er sofort eine richtige Antwort.

- a) ---
- b) Denn
- c) Sonst
- d) Wenn

49. Du _____ nicht so viele Flüchtigkeitsfehler _____.

- a) hättest ... machen gesollt
- b) hättest ... gemacht gesollt
- c) hättest ... machen gemusst
- d) hättest ... machen sollen

50. Bei einem Wirbelsturm in Japan _____ mindestens zehn Menschen ums Leben.

- a) fallen
- b) kommen
- c) treten
- d) gehen

Ключи к заданиям:

Вариант 4

1	2	3	4	5
a	c	a	d	b

6		7		8		9		10	
richtig	falsch	richtig	falsch	richtig	falsch	richtig	falsch	richtig	falsch
	√	√		√		√			√

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
D	B	B	A	A	C	D	A	C	C	B	A	D	C	D

26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
c	c	b	a	d	d	a	c	b	c

36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
a	b	d	a	c	a	b	b	c	a

46	47	48	49	50
d	b	a	d	b